

Verlängerte Bewerbungsfrist:
17.11.24

AUSSCHREIBUNG

Jetzt bewerben!

Stipendium im strukturierten Promotionsprogramm „Die Duale Promotion in der Lehrkräftebildung: Wissenschaft macht Schule“ zum 01.01.2025

„Die Duale Promotion in der Lehrkräftebildung: Wissenschaft macht Schule“ ist eine innovative Qualifikationsmöglichkeit, die eine **fachdidaktische Promotion** mit dem **Vorbereitungsdienst (Referendariat)** an der Schule kombiniert. Das übergeordnete Ziel des Promotionsprogramms besteht darin, geeignete und motivierte Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengänge mit der Doppelqualifikation dazu in die Lage zu versetzen, Theorie und Praxis als *Reflective Practitioner* in einem Karriereweg in Schule und/oder Wissenschaft systematisch aufeinander zu beziehen. Das Promotionsprogramm ist an der Schnittstelle von Universität, Landesinstitut für Schule und den zugewiesenen Ausbildungsschulen angesiedelt – es schließt mit dem zweiten Staatsexamen und der Promotion in der Fachdidaktik eines der beiden Schulfächer ab. Die Duale Promotion richtet sich an Absolventinnen und Absolventen **aller weiterführenden Schulformen des allgemein- und berufsbildenden Lehramts**. Für die Teilnahme an der dritten Kohorte des Promotionsprogramms (**Laufzeit: 01.01.25 - 31.12.28**) werden noch besonders engagierte Lehramtsabsolventinnen und -absolventen gesucht.

Struktur und finanzielle Rahmenbedingungen

In der Dualen Promotion durchlaufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb einer Laufzeit von vier Jahren drei Phasen, in denen sie das Grundgerüst ihrer empirischen Promotionsprojekte erarbeiten (maximal 7 Monate), den Vorbereitungsdienst absolvieren und dabei Forschungsdaten erheben (18 Monate) und ihre Promotionsarbeiten schließlich fertigstellen (in der Regel 23 Monate). In den Forschungsphasen vor und nach dem Vorbereitungsdienst beziehen die Teilnehmenden ein Stipendium in einer monatlichen Gesamthöhe von 1.550,00€.¹ Während der Zeit des Vorbereitungsdiensts erfolgt die Anstellung als Referendarin/Referendar beim Land Bremen.

Vorbereitungsdienst

Die Teilnahme am Programm beinhaltet gleichzeitig die Zulassung zum Vorbereitungsdienst im Bundesland Bremen. Bitte beachten Sie, dass Sie die Voraussetzungen für den Antritt des Vorbereitungsdiensts in Bremen erfüllen müssen und dass die von Ihnen studierte Fächerkombination in den Ausbildungsfächern des Landesinstituts für Schule abgebildet sein muss.² Eine Bewerbung ist **nicht** möglich, wenn Sie den Vorbereitungsdienst in einem anderen Bundesland bereits vollständig absolviert oder mehr als drei Monate lang durchlaufen haben.

¹ Der Betrag ist aus einem Grundbetrag (1.447,00€) und einer Sachkostenpauschale (103,00€) zusammengesetzt. Bitte beachten Sie, dass ein Promotionsstipendium kein Arbeitsverhältnis darstellt und somit keine Beiträge zur Sozialversicherung übernommen werden. Beiträge für die Krankenversicherung und für ggf. weitere Versicherungen müssen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst entrichtet werden.

² <https://www.lis.bremen.de/ausbildung/ausbildungsfacher-1327>

Begleitprogramm und aktive Mitwirkung

Zur Unterstützung bei der Erreichung der Doppelqualifikation bietet das strukturierte Promotionsprogramm ein verpflichtendes Begleitprogramm an. Die Vergabe der Stipendien ist an die aktive Teilnahme am Begleitprogramm geknüpft – dies bedeutet, dass die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie ihre Betreuerinnen und Betreuer an diesen Veranstaltungen (z.B. Forschungskolloquien, Klausurtagungen, Workshops) teilnehmen und sich in allen drei Phasen in die Gestaltung des Programms mit eigenen Schwerpunkten einbringen. Dies gilt auch für Phasen mit erhöhter Termindichte im Programm, z.B. während des Vorbereitungsdiens. Dabei werden die Stipendiatinnen und Stipendiaten gezielt unterstützt, z.B. mit Schreibcoachings.

Die Zusammenarbeit in einem Netzwerk der beteiligten Partnerinnen und Partner wird im Einzelnen durch statusgruppenspezifische Kooperationsvereinbarungen geregelt, die alle Beteiligten vor Beginn des Promotionsprogramms abschließen. Die Beteiligten verpflichten sich dazu, dass die entstehenden Promotionen an der Universität Bremen eingereicht werden. Das Programm wird im Bundesland Bremen absolviert.

Inhaltliche Klammer

Das übergeordnete Schwerpunktthema für die im Rahmen der dritten Kohorte entstehenden Promotionen ist **Sprachbildung**. Laut KMK leisten bildungssprachliche Kompetenzen nicht nur einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern, sondern bilden vor allem „[...] die Grundlage für erfolgreiches Lernen in Schule, in beruflicher Aus- und Weiterbildung oder im Studium. Damit ermöglichen sie die Teilnahme an demokratischen Aushandlungsprozessen und sind der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe“ (KMK 2019: 2).³ Sprachbildung stellt somit eine zentrale Aufgabe von Schule und Unterricht dar, zu der explizit alle Fächer in allen Schulformen gezielt beitragen sollen (vgl. KMK 2019: 4). Zur Teilnahme an der dritten Kohorte gesucht werden Promotionsvorhaben, die sich der Beforschung dieses Gegenstands im Kontext eines spezifischen Unterrichtsfachs widmen. Gewünscht sind Konzepte, die sich auf die schulische Unterrichtspraxis fokussieren und einen Beitrag zur Förderung von Sprachbildung im Fachunterricht leisten. Schnittstellen zu anderen, für Schule und Unterricht aktuell relevanten Themen wie z.B. Digitalisierung oder Inklusion, sind erwünscht.

Bewerbungsvoraussetzungen

- Ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes wissenschaftliches Studium mit dem Abschluss „Master of Education“ oder ein vergleichbarer Abschlussgrad eines allgemeinen oder beruflichen Lehramts, der für die Tätigkeit an weiterführenden Schulen qualifiziert und die Annahme als Doktorandin/Doktorand an der Universität Bremen ermöglicht
- Nachweis der Voraussetzungen, um den Vorbereitungsdiens in Bremen antreten zu können⁴
- Deutschkenntnisse auf dem Niveau von mindestens C1

³ KMK (2019): Empfehlung. Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.12.2019. Online: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_12_05-Beschluss-Bildungssprachl-Kompetenzen.pdf [23.04.24].

⁴ <https://www.lis.bremen.de/ausbildung-732>

- Zusage einer Betreuungsperson der Universität Bremen, die Promotion zu betreuen und sich aktiv in das Promotionsprogramm einzubringen⁵
- Eine hohe Belastbarkeit, um sich den anspruchsvollen Anforderungen einer Dualen Promotion zu widmen
- Eine hohe Bereitschaft, sich aktiv in das Promotionsprogramm einzubringen und dieses mitzugestalten

Folgende Nachweise sind für die Bewerbung frist- und formgerecht einzureichen:

- Nachweis über das erfolgreich abgeschlossene Studium
- Darstellung des bisherigen Studienverlaufs (Studien- und Prüfungsleistungen in CP, Transcript of Records oder vergleichbares Dokument)
- Tabellarischer Lebenslauf
- Motivationsschreiben (max. 2 Seiten)
- Exposé (max. 6 Seiten), in dem das Promotionsvorhaben inklusive Zeitplan skizziert wird. Insbesondere ist dabei von Relevanz der Bezug zur übergeordneten inhaltlichen Klammer (Sprachbildung) sowie die Darstellung des empirischen Forschungsdesigns
- Betreuungszusage einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers der Universität Bremen (vorzugsweise aus der Fachdidaktik, möglich sind auch Erziehungs-/Bildungs-/Fachwissenschaften)
- Formlose und unterschriebene Erklärung, die
 - bestätigt, dass die Voraussetzungen zum Antritt des Referendariats in Bremen erfüllt werden,
 - eine regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen im Promotionsprogramm zusichert,
 - die Richtigkeit der Angaben und der eingereichten Unterlagen bestätigt.

Bewerbungen in der Endphase des Master of Education sind willkommen. In diesem Fall ist eine aktuelle Notenbescheinigung („Transcript of Records“) und ein Schreiben der die Arbeit betreuenden Person einzureichen. Dieses Schreiben soll eine kurze Einschätzung über die Qualität der Masterarbeit und über den Zeitpunkt des zu erwartenden Abschlusses beinhalten. Bitte beachten Sie, dass das Hochschulstudium mit Antritt des Stipendiums erfolgreich abgeschlossen sein muss. Entsprechende Nachweise sind fristgerecht vorzulegen.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt insbesondere auf Grundlage der wissenschaftlichen Qualität des Promotionsvorhabens, der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber sowie der thematischen Passung für das Programm. In Bezug auf den ersten Punkt ist vor allem der Beitrag des Promotionsvorhabens zur Weiterentwicklung der Unterrichtspraxis sowie zur fachdidaktischen Theoriebildung von Bedeutung.

⁵ Möglich sind Betreuende aus der Fachdidaktik, Erziehungs-/Bildungs- oder Fachwissenschaft. Es muss sich dabei um Personen handeln, die gemäß der anwendbaren Promotionsordnung zur Betreuung berechtigt sind; ausgeschlossen sind aufgrund der Programmlaufzeit Vertretungsprofessorinnen und -professoren. Im Betreuenden-Tandem muss eine Person aus der Fachdidaktik vertreten sein.

Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch in Form einer einzelnen PDF-Datei bis zum **17.11.24** an folgende Mailadresse: duapro@uni-bremen.de. Bei Nachfragen steht Ihnen die wissenschaftliche Koordinatorin des Programms, Frau Nelli Mehlmann, zur Verfügung (☎ 0421/218-61903, ✉ mehlmann@uni-bremen.de).

Das Programm wird gefördert von der Universität Bremen, der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und der Gut für Bremen Stiftung.

Weitere aktuelle Informationen erhalten Sie auch unter:

<https://www.uni-bremen.de/zflb/duale-promotion>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!